

Es rumort in der Werkstatt

Niederdeutsche Heimat-Bühne der KG Pängelanton stellt neues Stück vor



In der Tischlerwerkstatt spielt das neue Theaterstück „Mester Anecker“ der Niederdeutschen Bühne der KG Pängelanton. Es geht um ein heimliches Techtelmechtel der Frau des Schuhmachers mit dem charmanten Bürgermeister.

Foto: Klm

Von Klaus Möllers

MÜNSTER. Franz Anecker hat es gut – er ist glücklich verheiratet mit seiner Frau Lene. Was ihm allerdings Geselle Matten neulich „steckte“, gefällt dem Schuhmachermeister gar nicht: Lene soll den charmanten Bürgermeister Heinrich Wedekamp geküsst und der ihr auch noch einen Strauß Rosen geschenkt haben. Das gibt Ärger. Der Zwist ist allerdings bloß gespielt, im plattdeutschen Theaterstück der Niederdeutschen Heimat-Bühne der KG Pängelanton.

„Mester Anecker“ („Meister Anecker“) lautet der Titel der diesjährigen Inszenierung – die Vorlage stammt

aus dem Jahr 1940 von dem Bremerhavener Lokaljournalisten August Lähn. Premiere der Pängelanton-Version ist am 31. Oktober in der Gaststätte „Friedenskrug“ in Gremmendorf.

Vertraute Namen der Heimat-Bühne sind auch diesmal dabei. So wird der Schuhmachermeister von Peter Kühnel gespielt, dessen Frau Lene von Gaby Schniggendiller. Sie führt auch Regie. Den Gesellen „Matten“ mimt Detlev Simon, als weitere Laiendarstellerin verkörpert Helga Schoppmeier die Schwester der „Lene“, auf die es der Bürgermeister überrigens in Wirklichkeit herzenshalber „abgesehen“ hat. Er wird von Günther Richter

gespielt (neu im Ensemble). „In den letzten 14 Tagen vor Aufführungsbeginn proben wir jeden Abend“, sagt Gaby Schniggendiller. Schon seit dem Sommer bereiten sich die Hobbyschauspieler mit ihren Texten auf das Stück vor. Im Saal der Gaststätte wurde die Bühne aufgebaut, Schauplatz des fiktiven Geschehens ist die Werkstatt des Schuhmachers.

Für die Requisiten hat der Wolbecker Schuhmacher und Ruheständler Franz Beitelhoff der Heimat-Bühne Werkzeug und andere Utensilien aus seinem ehemaligen Betrieb zur Verfügung gestellt. „Wir haben auf Anregungen aus dem Publikum

reagiert und in diesem Jahr die Bühne vergrößert“, erklärt Wolfgang Klein. Jetzt habe man auch von den Seiten einen guten Blick.

Aufführungen

Karten im Vorverkauf (10 Euro) gibt es im „Gremmendorfer Reisebüro“, Albersloher Weg 419, und im „Friedenskrug“. Aufführungen finden jeweils ab 19 Uhr statt am 31. Oktober, 1., 8., 15., 22. und 29. November sowie am 6. und 12. Dezember. Jeweils ab 15 Uhr gibt es Aufführungen am 1., 8. und 15. November sowie am 13. Dezember.